

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Band: 80 (1986)
Heft: 22

Rubrik: Die Gewinner des Sommerwettbewerbs : oder wie man dem Glück nachhelfen kann!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Vereinen

Minigolfplausch in Schaffhausen

Der Weltrekord im Minigolfspielen wurde in Schaffhausen nicht erreicht. Und auch der tierische Ernst, wie er an einer Weltmeisterschaft herrscht, war nicht vorhanden. Dafür sah man rundum frohe und lachende Gesichter. Wenn sich die Schaffhauser zu einem ihrer fröhlichen Spielnachmittage treffen, steht vor allem eines im Vordergrund: herzhaftes Kameradschaft. Und diese stand auch bei diesem Minigolfturnier im Mittelpunkt. Dass es auch beim freudigen Spielen mitunter äusserst spannend werden kann, zeigten die erreichten Punkte. Alle lagen ganz nahe zusammen. Als Sieger liess sich bei diesem Spiel Hermann Wipf feiern. Er war natürlich glücklich. Aber es hätte auch ein anderer sein können. In Schaffhausen gönnt man einander das Siegen – da gibt es keine Missgunst und keinen Neid.



Könnte man nicht auch einmal Boccia spielen? Diese Frage stellt der Schaffhauser Präsident zum Schluss in seinem Leserbrief. Ob sie sich nur an die Mitglieder in Schaffhausen richtet? Vielleicht meldet sich sogar ein anderer Verein, um gegen die Schaffhauser in dieser neuen Disziplin anzutreten. Nicht unbedingt, um zu gewinnen, sondern um an der guten Schaffhauser Stimmung und Kameradschaft teilzuhaben. Schön wäre es und lustig sicher auch.

Nicht ganz wortwörtlich umgeschrieben nach einem Leserbrief von Hans Lehmann, Schaffhausen.

Die Gewinner des Sommerwettbewerbs – oder wie man dem Glück nachhelfen kann!

mh. Nun sind die Würfel gefallen. Die Gewinner des Sommerwettbewerbs stehen fest, und zwar eindeutig. Andreas Kolb hat für seinen Spruch «Vom schweissdurchtreibenden, knochenquälenden Lauf der Superlative Alpin-Marathon Davos grüsst...» am meisten Stimmen erhalten. Kein Wunder – als Teilnehmer des Trainingslagers in Oberwald konnte er offenbar alle seine Trainingskameraden dafür gewinnen, ihre Stimme abzugeben. Eine kleine Indiskretion mag dazu geführt haben, dass alle auch sicher wussten, was aus seiner Feder stammte.



Glück braucht es immer

Ohne Glück wurde wohl noch nie ein Wettbewerb gewonnen. So hat denn auch eine weitere Mitspielerin dem Glück etwas nachgeholfen. Sie hat uns nämlich gleich drei Sprüche eingesandt. Aber das war ja nicht verboten. In der Endrunde hat sie das Glück nun leider verlassen, obwohl sie die Fleissigste war. Es handelt sich um Cécile Ziegler aus Benken. Sie schrieb uns aus «Benken, ihrem Wohnort», als «Unterlandzipfel vom

Berninagipfel» und «aus der historischen Stadt, wo Karl der Kühne den Mut verloren hat». Bravo für diese lustigen Sprüche.

Walter Hager schrieb uns auf einer original «Roten Karte» seinen Sportferiengruss. Und auch er war recht fleissig im Stimmensammeln. Sein Spruch Nr. 5 hat auch einige Zuschriften erhalten. Auch wenn sie nicht den gleichen Absender tragen, so doch die gleiche Handschrift. Trotzdem hat es zum Gewinnen nicht gereicht.

Zwei Gewinner und kein Verlierer

Der Walliser Daniel Gundi gehört nun ebenfalls zu den glücklichen Gewinnern, denn seine Karte wurde aus den vielen Sportlerkameraden-Zuschriften von unserer Glücksfee Elisabeth Hänggi an der letzten Redaktorensitzung gezogen. Die beiden Gewinner heissen demnach:

Andreas Kolb, 3604 Thun, und Daniel Gundi, 3904 Naters.

Beide erhalten einen schönen Kugelschreiber mit ihrem Namen eingraviert, damit sie auch in Zukunft für die GZ oder an Wettbewerben eifrig schreiben können. Und weil wir finden, dass die übrigen Sprüche auch nicht schlecht waren, so erhalten:

Cécile Ziegler, 8717 Benken, und Walter Hager, 2502 Biel,

ebenfalls einen kleinen Trostpreis. Es ist sogar auch ein Kugelschreiber. Nur ist er natürlich nicht so wertvoll und auch ohne eingravierten Namen. Aber vielleicht ermuntert er trotzdem zum Weiterschreiben. Denn wer andern etwas schreibt – auch wenn es nur ein paar Zeilen sind –, der spendet Freude. Und davon möchten wir doch alle ab und zu ein kleines Stück empfangen.

Ausschreibung

12. Gehörlosen- und Behinderten-Schweizer-Meisterschaften, Ski nordisch (Langlauf), 30. Januar bis 1. Februar 1987

Ende Januar finden in Ste-Croix die 12. Nordischen Schweizer Meisterschaften im Langlauf statt.

Anmeldeformulare können beim Verkehrsbüro Ste-Croix, 1450 Ste-Croix, bezogen werden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Sekretariat SGSV